

1 Leitbild und Leitziele

Stadt Lüdenscheid
Mobilitätskonzept
Stadt Lüdenscheid
– Teil B Konzeption –
Auszug / Entwurf

Februar 2025

1.1 Gesamtstädtisches Leitbild – Nachhaltige Mobilität

Nachhaltige Mobilität

Zunächst wird der Frage nachgegangen, wie ein Leitbild zur zukünftigen Mobilitätsentwicklung für die Stadt Lüdenscheid aussehen soll. Die Erarbeitung und Diskussion von Leitbild und -zielen ist von zentraler Bedeutung für die darauf folgende Definition von Handlungsansätzen und die Ausarbeitung von Maßnahmen, da sie die mit dem Mobilitätskonzept verbundene grundsätzliche Botschaft prägen werden und gleichzeitig identitätsstiftend für die Mobilitätsentwicklung Lüdenscheids sind.

Als Ausgangsbasis für die Leitbilddefinition in Lüdenscheid dient die 2021 vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossene Nachhaltigkeitsstrategie¹. In der Nachhaltigkeitsstrategie Lüdenscheids ist „Nachhaltige Mobilität“ als ein zentrales Themenfeld definiert. Dieses umfasst als Leitlinien die Förderung nachhaltiger Mobilität, die Reduktion des Pkw-Verkehrs sowie die Förderung alternativer Verkehrssysteme und die Attraktivierung und intermodale Gestaltung sowohl des ÖPNV, Fuß- und Radverkehrs als auch von Sharing-Angeboten. Die operativen Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie sehen einen Anteil des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖV) am Modal Split von insgesamt 50 % vor. Dieser verteilt sich zu je 20 % auf den Fußverkehr und ÖPNV und zu 10 % auf den Radverkehr.

Auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie wird als Leitbild für die Stadt Lüdenscheid „Nachhaltige Mobilität“ festgelegt. Das Leitbild des Mobilitätskonzepts fußt dabei auf der Nachhaltigkeitsstrategie, formuliert aber eigene operative Ziele.

Das Leitbild der nachhaltigen Mobilität fungiert als übergreifender Rahmen der Mobilitätsentwicklung. Übergeordnete Zielsetzung ist dabei die Steigerung des Anteils des Umweltverbunds am Modal Split.

¹ Stadt Lüdenscheid, LAG 21 NRW (2021): Nachhaltigkeitsstrategie Stadt Lüdenscheid

● **Abbildung 1:** Leitbild Nachhaltige Mobilität Stadt Lüdenscheid

Stadt Lüdenscheid
Mobilitätskonzept
Stadt Lüdenscheid
– Teil B Konzeption –
Auszug / Entwurf

Februar 2025



1.2 Leitziele

Das Leitbild mit der übergeordneten Zielsetzung wird in Leitzielen konkretisiert. Alle Leitziele sind daraufhin ausgerichtet eine nachhaltige Mobilität in Lüdenscheid zu entwickeln. Dabei werden die vielfältigen Aspekte, die von dem Leitbild ausgehen, berücksichtigt. So sollen mit umfassenden Zielsetzungen die strategischen Weichen für die angestrebte Verkehrswende gestellt werden.

1.2.1 Lebenswerte Stadt

Stadt Lüdenscheid
Mobilitätskonzept
Stadt Lüdenscheid
– Teil B Konzeption –
Auszug / Entwurf

Februar 2025

Förderung der Gesundheit und Reduzierung von Emissionen

Gesundheit



Gesundheit ist essenziell für das Wohlbefinden der Menschen. Sie kann zum einen durch die Stärkung aktiver Mobilitätsformen gefördert werden, zum anderen durch die Minimierung von Luft- und Lärmbelastungen. Daher sind verkehrsbedingte Emissionen stark zu reduzieren, wobei die Minderung von Treibhausgasen gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Erhöhung der Verkehrssicherheit und Entschärfung von Nutzungskonflikten

Verkehrssicherheit



Verschiedene Verkehrsmittel haben unterschiedliche Ansprüche an den Straßenraum. Ziel ist es, Nutzungskonflikte zu entschärfen und demnach die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. Die „Vision Zero“ (keine Verkehrstoten und Schwerverletzten) ist dabei Grundlage aller verkehrlichen Maßnahmen.

Förderung der selbstständigen Mobilität

Selbstständigkeit



Um die selbstständige Mobilität von Senior*innen, mobilitätseingeschränkten Menschen sowie Kindern und Jugendlichen zu fördern und die Teilhabe aller Gruppen am öffentlichen Leben zu erhalten, ist eine gut ausgestattete und barrierefreie Infrastruktur bereitzustellen. Hierbei muss bei zukünftigen Planungen verstärkt auf Aspekte wie Barrierefreiheit, sichere Querungsmöglichkeiten und eine möglichst separate Führung vom Fuß- und Radverkehr geachtet werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Erhöhung der Schulwegesicherheit.

Attraktivere Gestaltung des öffentlichen Raumes

Öffentlicher Raum



Eine attraktive Gestaltung von Straßenräumen unter Berücksichtigung der Ansprüche verschiedener Nutzergruppen laden zum Flanieren, zum Aufenthalt und zu Sport und Spiel ein. Um die nachhaltige Mobilität zu fördern und die Aufenthalts- und Umweltqualität zu erhöhen, sollen die Straßenräume in Lüdenscheid attraktiver gestaltet werden. Bei der Umgestaltung von

Straßenräumen sind zudem weitere Aspekte wie städtebauliche Integration, Begrünung, Sitzmöglichkeiten und Spielelemente mitzudenken.

Februar 2025

1.2.2 Erreichbarkeit im Umweltverbund

Erweiterung der Mobilitätsangebote

Mobilitätsangebote



Für eine möglichst breite gesellschaftliche Teilhabe muss eine Ausweitung der Mobilitätsangebote stattfinden. Dazu soll neuen Verkehrsarten und Verkehrsdienstleistungen (E-Bike, Cargo-Bike, Ride-Sharing, E-Scooter) die Möglichkeit eingeräumt werden, am städtischen Verkehr teilzunehmen.

Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel

Vernetzung



Die unterschiedlichen Verkehrsmittelangebote in Lüdenscheid sollen zukünftig besser miteinander vernetzt werden. Angestrebtes Ziel ist die Bündelung von flexibel nutzbaren Mobilitätsangeboten, um unterschiedliche Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege nutzen und miteinander kombinieren zu können. Hierbei kommt es insbesondere auf die Verfügbarkeit und Flexibilität an zentralen Orten der Stadt sowie wichtigen Umsteigepunkten an.

Stärkung der regionalen Erreichbarkeit

Regionalität



Um die regionale Erreichbarkeit des Stadtzentrums aus umliegenden Gemeinden zu stärken, sind gut ausgebaute und komfortable Direktverbindungen des Umweltverbundes notwendig. Die Fuß-, Radverkehrs- und ÖPNV-Netze müssen dafür durch höherwertige und direkte Achsen ergänzt werden. Die vorhandenen Infrastrukturen und Verbindungen sollen überprüft und nach Möglichkeit verbessert werden.

Verbesserung der nahmobilen Anbindung

Nahmobile Anbindung



Zur Verbesserung der nahmobilen Anbindung an die Kernstadt und zwischen den Ortsteilen bedarf es einer Optimierung des bestehenden Fuß-, Radverkehrs- und ÖPNV-Netzes. Die vorhandene Infrastruktur sowie Verbindungen sollen überprüft und nach Möglichkeit verbessert werden. Außerdem muss die Qualität der Haltestellen (u. a. hinsichtlich der Barrierefreiheit und Ausstattung) weiter ausgebaut werden.

1.2.3 Planung, Digitalisierung und Kommunikation

Stadt Lüdenscheid
Mobilitätskonzept
Stadt Lüdenscheid
– Teil B Konzeption –
Auszug / Entwurf

Februar 2025

Kosteneffizienz der Infrastruktur und Kostenwahrheit der Verkehrsträger

Kosteneffizienz



Hinter dem Leitziel Kosteneffizienz verbirgt sich der Ansatz, dass Investitionskosten den Folgekosten gegenübergestellt werden. Teil von einem zukunftsorientierten Verkehr ist eine langfristige Finanzierung und eine ganzheitliche Betrachtung von Investitionen und Infrastruktur über den gesamten Lebenszyklus. Dabei müssen sowohl die initialen Investitionskosten, die langjährigen Betriebs- und Instandhaltungskosten und die Rückbaukosten von Infrastruktur mit dem zu erwartenden gesellschaftlichen Nutzen gegenübergestellt werden. Ein Anwachsen des Sanierungs- und Investitionsstaus auf Kosten von der zukünftigen Bevölkerung Lüdenscheids ist zu vermeiden.

Anpassung der Raumaufteilung zur effizienten Nutzung der Infrastruktur

Raumaufteilung



Durch die Verdichtung der Städte erhöht sich der Druck auf den öffentlichen Raum. Deswegen müssen Räume durch multifunktionale und zukunftssichere Gestaltung effizienter genutzt werden. Infrastrukturen mit dem höchsten Nutzen für die Allgemeinheit gilt es zu priorisieren.

Förderung der Bewusstseinsbildung über Kommunikation und Partizipation

Bewusstseinsbildung



Zur Schaffung von öffentlicher Akzeptanz und Einbringung von eigenen Bedürfnissen muss die Stadtbevölkerung durch Beteiligungs- und Informationsmaßnahmen in die Planung und Umsetzung der städtischen Mobilitätsgestaltung involviert werden. Dazu sind Möglichkeiten der Partizipation und Kommunikation nötig, auch um den Austausch der verschiedenen Stakeholder, Stadtöffentlichkeit, Verwaltung, Politik und Mobilitätsmanagement zu ermöglichen. Darüber hinaus bedarf es auf Ebene der Verwaltung und Politik einer Schärfung des Bewusstseins für die Belange der nachhaltigen Verkehrsarten, um diese im täglichen Handeln stets mitzudenken.

Neben der direkten Ansprache von verkehrlichen Problemen, sind Lösungen auf verkehrsteuernder Ebene (Mobilitätsmanagement) einzubeziehen.

Nutzung fortschrittlicher und innovativer Mobilitätslösungen

Fortschritt & Innovation



Für eine nachhaltige Ausrichtung des Verkehrssystems sollen moderne Mobilitätslösungen gefördert werden. Ziel ist es, den Anteil sparsamer Fahrzeuge und alternativer Antriebe zu erhöhen – sowohl im MIV als auch im öffentlichen und Wirtschaftsverkehr. Ebenso soll die fortschreitende Digitalisierung genutzt werden, um Verkehrsarten besser zu verknüpfen sowie zugänglicher, effizienter und flexibler zu gestalten. Darüber hinaus sollen Sharing-Angebote etabliert werden.

Stadt Lüdenscheid
Mobilitätskonzept
Stadt Lüdenscheid
– Teil B Konzeption –
Auszug / Entwurf

Februar 2025

1.2.4 Stadtverträglicher Verkehr

Verbesserung des Verkehrsflusses

Verkehrsfluss



Für eine zügige und komfortable Fortbewegung aller Verkehrsteilnehmer*innen soll der Verkehrsfluss für alle Verkehrsarten (Fuß-, Radverkehr, ÖPNV, MIV) verbessert werden. Kapazitätsprobleme auf Strecken und an Knotenpunkten im Verkehrsnetz sollen reduziert werden, um Wartezeiten und Staus zu mindern. Eine bedarfsgerechte, leistungsfähige Infrastruktur wird angestrebt, die auch die bauliche Ertüchtigung von Straßen einschließt.

Verlagerung vermeidbarer Kfz-Fahrten

Kfz-Verlagerung



Um die negativen externalisierten Effekte des Kfz-Verkehr zu minimieren, müssen insgesamt weniger Wege mit dem Kfz zurückgelegt werden. Dazu gehört nicht nur die Verlagerung des Verkehrs auf andere Verkehrsmittel, sondern auch Möglichkeiten zu bieten, Wegelängen zu reduzieren, z.B. durch die Bereitstellung von Gütern des täglichen Bedarfs in der unmittelbaren Umgebung zum Wohnort, damit Wege unabhängig vom Kfz zurückgelegt werden können.

Die Vermeidung von Wegen generell, z.B. durch die Erhöhung der Remote-Arbeitsangebote fällt ebenso darunter.

Stadt- und umweltverträgliche Abwicklung des fließenden und ruhenden Kfz-Verkehrs

Verträgliche Abwicklung



Insgesamt soll der Kfz-Verkehr durch Vermeidung und Verlagerung reduziert werden. Für eine umweltverträgliche Abwicklung der verbleibenden Fahrten sind Wege zu bündeln. Das Angebot für den ruhenden Verkehr soll neu geordnet, angepasst und kommuniziert werden. Darüber hinaus sollen Maßnahmen der Verkehrsberuhigung angewendet werden, um eine ausgewogene Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche zu gewährleisten.

Stadt Lüdenscheid
Mobilitätskonzept
Stadt Lüdenscheid
– Teil B Konzeption –
Auszug / Entwurf

Februar 2025

Gestaltung eines zukunftsfähigen Wirtschaftsverkehrs

Wirtschaftsverkehr



Wirtschaftsverkehre sind ein wesentlicher Bestandteil des Verkehrssystems und als solche zukunftsfähig zu gestalten. Dabei geht es um effiziente Produktions- und Transportketten und die Bündelung von Fahrten. Gleichzeitig sind die Erreichbarkeiten relevanter Ziele sicher zu stellen und aktuelle Herausforderungen wie wachsende Lieferverkehre zu bewältigen. Pendlerverkehre und Dienstfahrten sollen – wo möglich – vermieden und vom MIV auf den Umweltverbund verlagert werden.